Klima-Bündnis

Treffen der Arbeitsgruppe CO_2-Monitoring

Europäische Geschäftsstelle Klima-Bündnis
Im Rahmen der Kommunalen Klimaschutz-Konferenz des Klima-Bündnis 2018
Kaiserslautern | 12.11.2018

Agenda

13:00 – 13:15Uhr Begrüßung mit kurzer Vorstellungsrunde

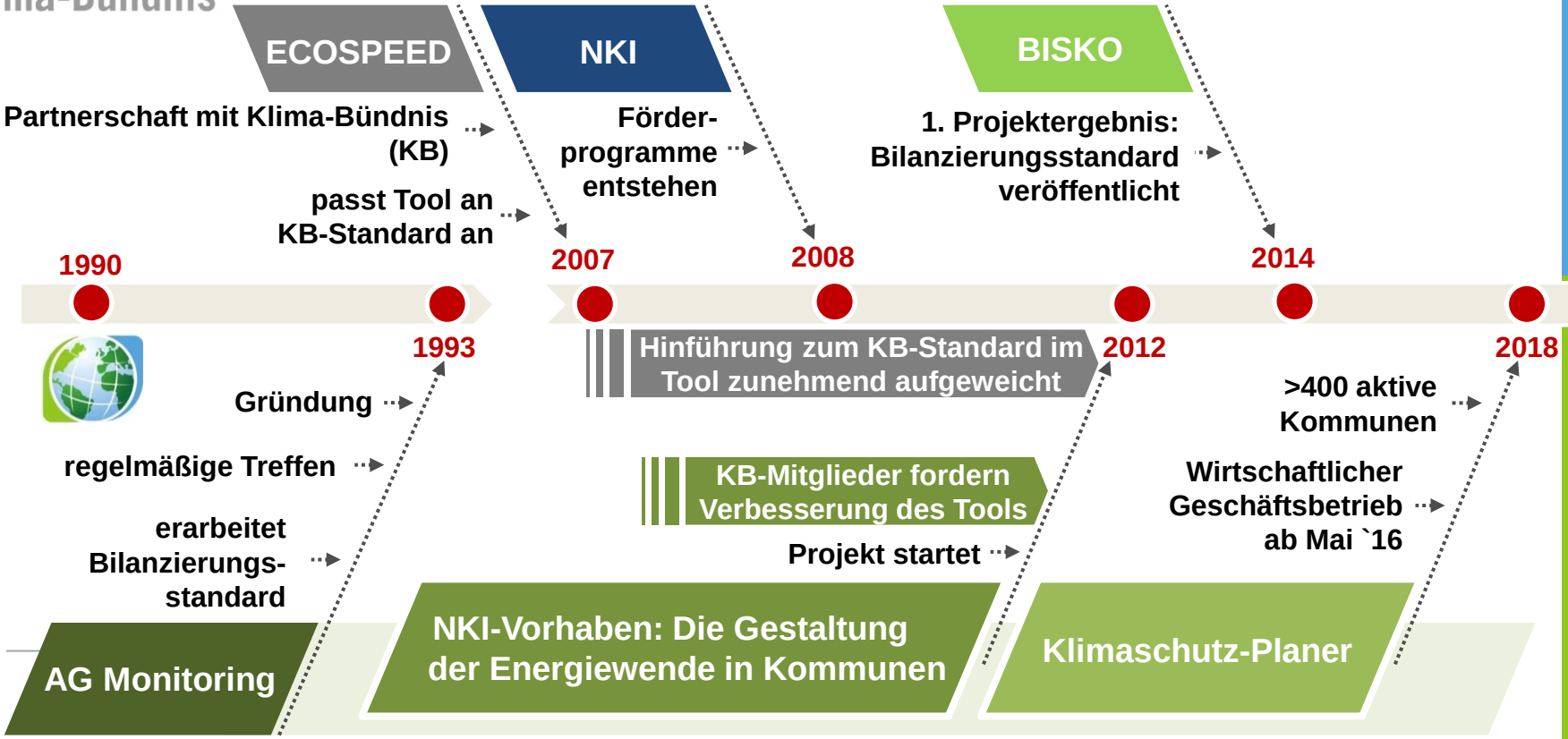
13:15 – 15:00Uhr Überblick zu den Monitoring-Aktivitäten der Klima-Bündnis Geschäftsstelle von 2016 bis 2018

- Verbreitung Bilanzierungssystematik Kommunal (BISKO)
- Entwicklung Klimaschutz-Planer (Rück- und Ausschau)
- Vorstellung Arbeitsstand Quartiersbilanzierung (INTERREG-Projekt CAN)
- Vorstellung Eigenprojekt Monitoring von Stadt-Land-Kooperationen (INTERREG-Projekt RegEnergy)

Agenda

15:00 – 15:20Uhr	***Kaffeepause***
15:20 – 16:00Uhr	Austausch und Diskussion zu Möglichkeiten der (aggregierten) Ermittlung der bisherigen kommunalen Erfolge, bspw. bisherige Emissionsminderung(en) der Mitgliedskommunen
16:00 – 16:25Uhr	Austausch und Diskussion zum Thema THG-Minderungspotenzial(e) von Kommunen
16:25 – 16:50Uhr	Weitere Besprechungspunkte (ggfs. Wünsche von Teilnehmer*innen)
16:50 – 17:00Uhr	Ausblick

Arbeit der AG CO_2-Monitoring



Überblick zu den Monitoring-Aktivitäten

Rückschau Aktivitäten:

- 160419: Bund-Länder-Austausch, Stuttgart
- 160425: Hessischer Städte- und Gemeindetag, Darmstadt
- 160531: Treffen Klimaschutzmanager Niedersachsen, Verden
- 160705: Treffen Klimaschutzmanager Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland, Ludwigshafen
- 161019: Bayr. Landesamt für Umwelt - Workshop zur CO_2-Bilanzierung, Nürnberg
- 161108: Brief der Geschäftsführung an die deutschen KB-Mitglieder zur KSP-Einführung und methodischen Änderungen
- 161201: Treffen mit Berliner Senatsverwaltung, Berlin

Überblick zu den Monitoring-Aktivitäten

Rückschau Aktivitäten:

- 170302: Treffen mit Badenova, Freiburg
- 170316: Vorstellung beim Projektträger Jülich, Berlin
- 170405: SK:KK - Fachaustausch Kommunale THG-Bilanzierung, Hannover
- **170523: 1. Fachaustausch BISKO mit Regionalverband, Frankfurt**
- 170601: NatKo-Vorstandstreffen, Essen
- 170905: Land Schleswig-Holstein - Fachaustausch Kommunale THG-Bilanzierung, Flintbek
- 171113: 1.Fachaustausch Energiedaten, Mainz
- 170613: AG-Treffen CO_2-Monitoring, Frankfurt
- 171128/29: Zukunftsforum Energiewende, Kassel

Überblick zu den Monitoring-Aktivitäten

Rückschau Aktivitäten:

- 180910: Masterplan-Beiratssitzung Stadt Osnabrück, Osnabrück
- 180911: Workshop Kommunales Monitoring mit ECOSPEED Region, Bielefeld
- 180925: 2.Fachaustausch Energiedaten, Potsdam
- 180927: KEA-Begleitkreis, Stuttgart
- 181004: Antrittsbesuch bei der LandesEnergieAgentur Hessen (LEA), Wiesbaden
- 181112: AG-Treffen CO_2-Monitoring, Kaiserslautern

Bilanzierungssystematik Kommunal (BISKO)

Wo stehen wir aktuell?

- Veröffentlichung der Langfassung vom BISKO im April 2014 durch ifeu
- Klima-Bündnis forciert seitdem die Verbreitung vom BISKO als den kommunalen Bilanzierungsstandard in Deutschland mit anderen Mitstreitern (ifeu, Regionalverband FrankfurtRheinMain) und unterstützt die Weiterentwicklung des Standards
- Masterplan-Kommunen 2016 soll(t)en nach BISKO bilanzieren
- Im Februar 2017 ifeu bestätigt ECOSPEED Region Konformität mit dem BISKO-Standard
- Wahrscheinlich keine eindeutige Nennung vom BISKO als Voraussetzung in der Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums (NKI)

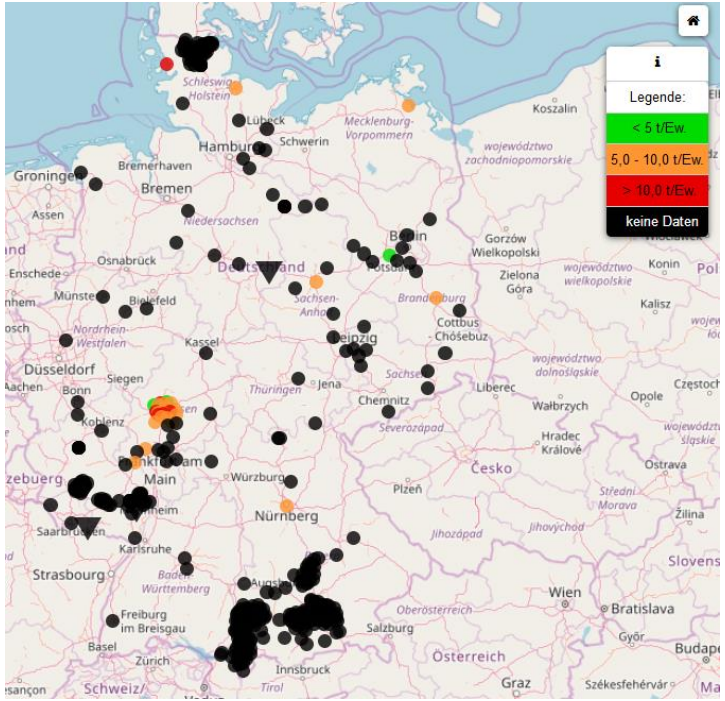
Bilanzierungssystematik Kommunal (BISKO)

Verstetigung vom BISKO - die nächsten Schritte:

- 11/2018: Zukunftsforum Energiewende mit BISKO-Forum, Kassel
- ??/2019: Fachgespräch beim Umweltbundesamt zum kommunalen Monitoring in Deutschland, Dessau
- ??/2019: anschließend mögliches Treffen mit BMU, Berlin
- 04/2019: Vorschlag des Klima-Bündnis ggü. BMU für die International Conference on Climate Action (ICCA 2019, Heidelberg):

  Forum zum kommunalen Monitoring

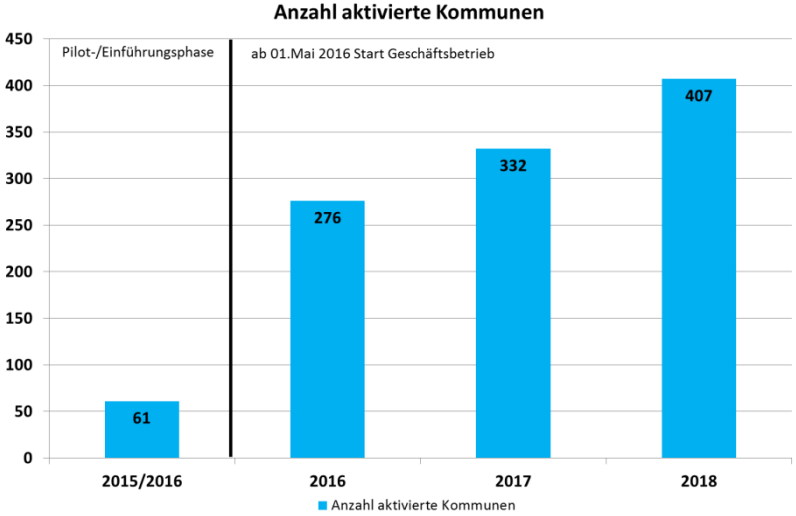
Entwicklung Klimaschutz-Planer (KSP)



- Geschäftsbetrieb seit 01.05.2016
- 20 der 22 Masterplan-Kommunen 2016 nutzen das Angebot
- Bisher über 400* aktivierte Kommunen (Stand: November 2018)
- Sieben kommunale Anwenderschulungen mit 52 Teilnehmer*innen
- Eine Dienstleisterschulung mit vier Teilnehmer*innen

* **inklusive „schlafenden“ Nutzer*innen-Zugängen**

Entwicklung Klimaschutz-Planer (KSP)

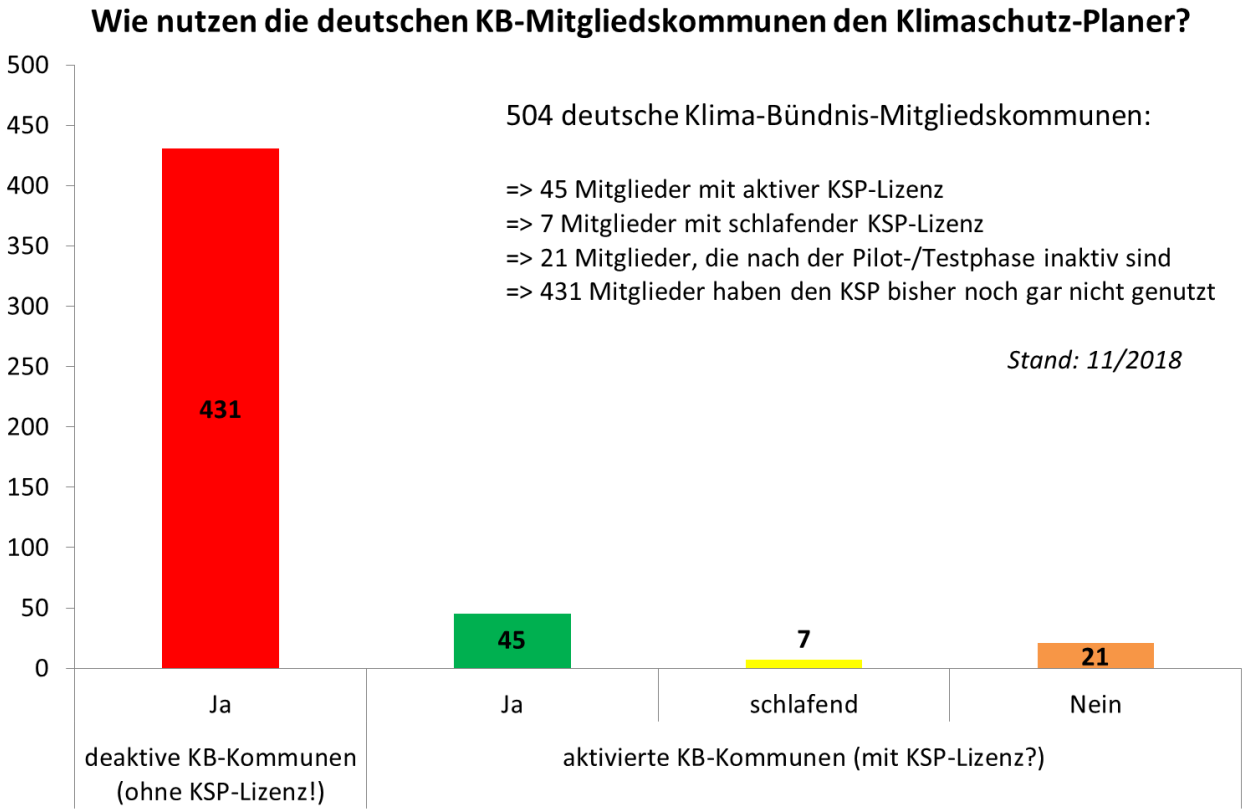


Aktueller Stand (November 2018):

- Bisher über 400* aktivierte Kommunen
  - ➢ davon alleine 200 Kommunen in Bayern
  - ➢ sehr überschaubar in Mecklenburg-Vorpommern (1), Thüringen (2), Baden-Württemberg (4) und NRW (5)
- Von den 504 Klima-Bündnis-Mitgliedskommunen in Deutschland nutzen 73 den KSP

* inklusive „schlafenden“ Nutzer*innen-Zugängen

Entwicklung Klimaschutz-Planer (KSP)

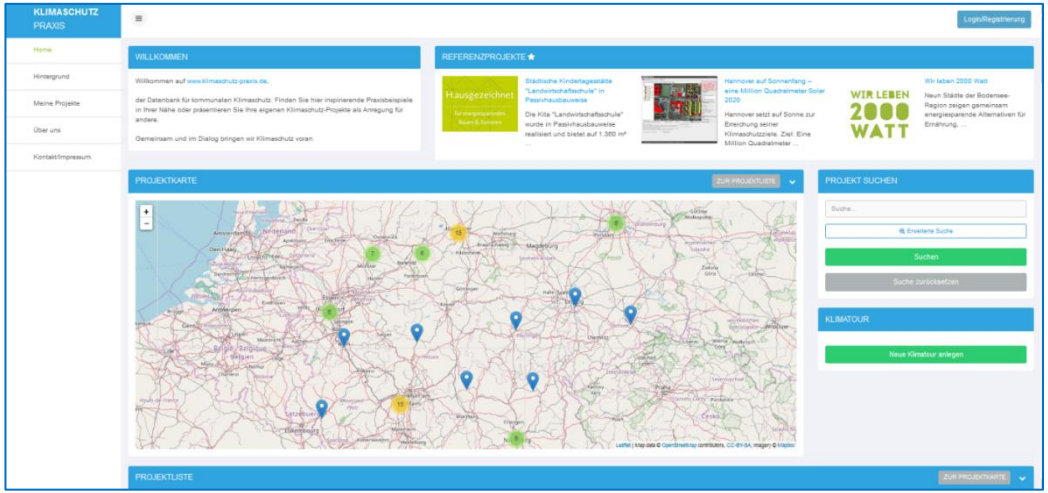


504 deutsche Klima-Bündnis-Mitgliedskommunen:

=> 45 Mitglieder mit aktiver KSP-Lizenz
=> 7 Mitglieder mit schlafender KSP-Lizenz
=> 21 Mitglieder, die nach der Pilot-/Testphase inaktiv sind
=> 431 Mitglieder haben den KSP bisher noch gar nicht genutzt

Stand: 11/2018

Projektdatenbank: Klimaschutz-Praxis

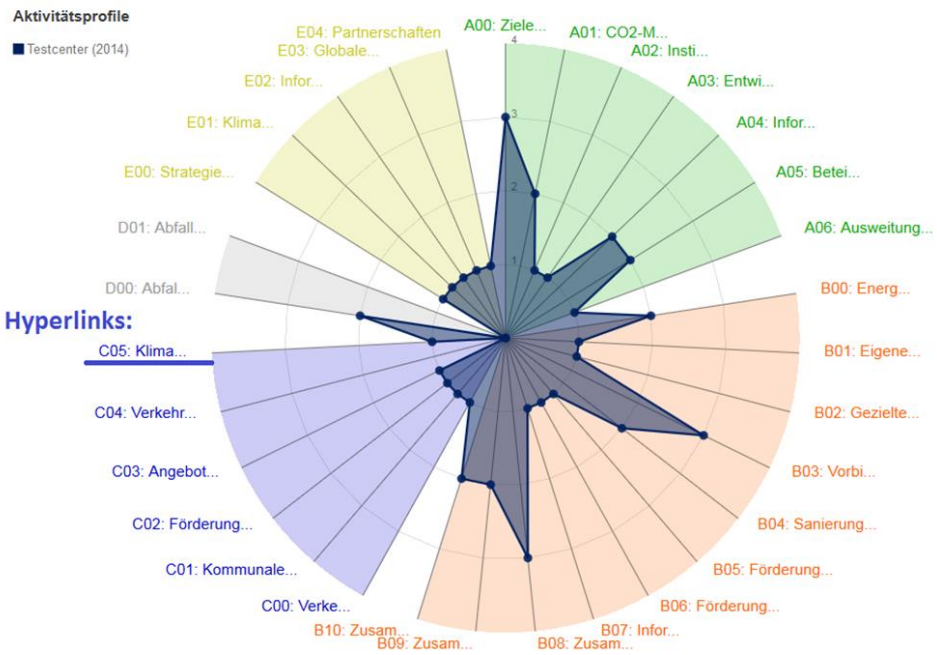


Neues Angebot:

- Projektdatenbank kann seit 01.01.2018 kostenfrei genutzt werden
- Angebot zur Dokumentation eigener kommunaler Maßnahmen
  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Anregungen für andere Kommunen
  - Verknüpfung zum Klimaschutz-Planer

Webadresse: https://klimaschutz-praxis.de/

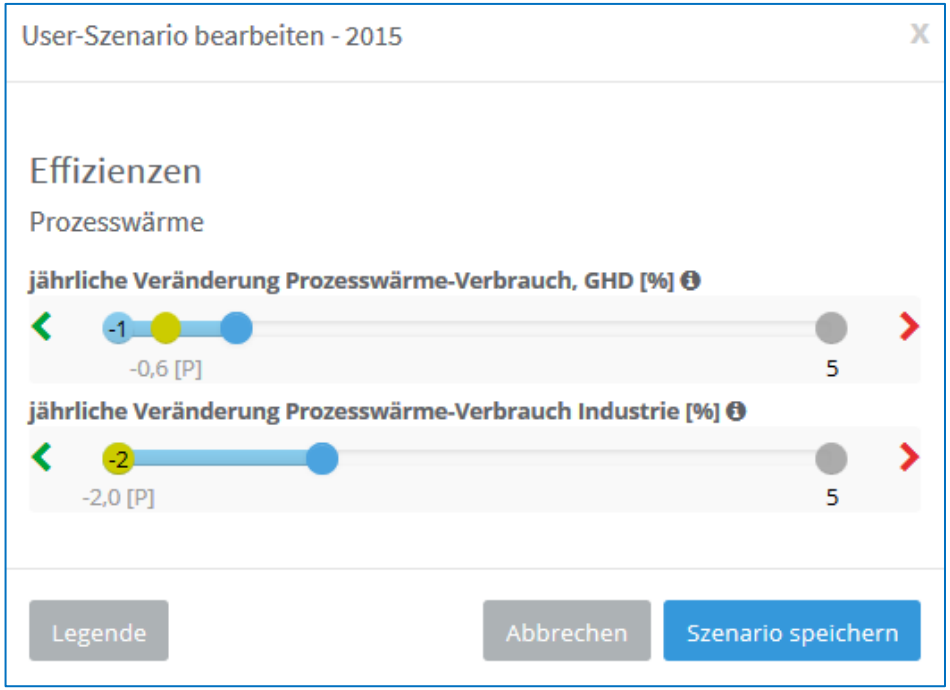
Klimaschutz-Planer: Aktivitätsprofil



Verknüpfung der Angebote:

- Verknüpfung von KSP und Klimaschutz-Praxis erfolgt über das Aktivitätsprofil
- Darstellung von Best-Practice-Beispielen nach Handlungsfeldern
- Handlungspotenziale durch Anregungen aus der Klimaschutz-Praxis stemmen

Ausblick: Neue Funktionen



- Finalisierung und Bereitstellung des Moduls Potenziale / Szenarien
- Der nachrichtliche Bereich wird um die nicht-energetischen Emissionen der Landwirtschaft erweitert

Ausblick: Länderlizenz NRW

- Klima-Bündnis ist an der geplanten Vergabe der Landeslizenz in **Nordrhein-Westfalen** interessiert
- Bisher gab es noch **keine** öffentliche Ausschreibung
- Informationen zu diesem Prozess sind überschaubar und unbefriedigend

EnergieAgentur.NRW

Ausblick Prozess in NRW

- Der Vertrag zwischen MWIDE.NRW und ECOSPPEED endet zum 31.12.2018
- Derzeit Ausschreibungsverfahren für Nachfolgelösung. Es ist ein reibungsloser Übergang beabsichtigt.
- Alle bereits erfolgten Arbeiten der Kommunen sollen übertragbar sein.
- Bisherige Angebote der Unterstützung durch die EA.NRW sollen weiter aufrechterhalten werden.
- Nutzer in NRW werden rechtzeitig über den Prozess informiert.
- Anregungen aus den ERFAs Bielefeld und Kaarst können im weiteren Prozess Berücksichtigung finden

Quelle: Erfahrungsaustausch CO2-Bilanzierung mit ECOSPEEDRegion / 11.09.2018 Bielefeld

Ausblick: Initiativen der Bundesländer

- **Rheinland-Pfalz** plant die Beschaffung einer größeren Menge Lizenzen für ein Monitoring-Tool (ein Kriterium höchstwahrscheinlich: BISKO).
- In **Schleswig-Holstein** möchte man ebenfalls eine Landeslizenz beschaffen und seinen Kommunen ein Monitoring-Instrument zur Verfügung stellen.
- **Brandenburg** entwickelt(e) ein lokales Datenbanksystem für die Sammlung und Bereitstellung von Energiedaten. Dieses wird vor allem für die Erstellung von gemeindescharfen Energiesteckbriefen genutzt.
- In **Hessen** ist vor kurzem in ein Prozess gestartet, der Ausgang ist derzeit völlig offen.
- Unserem Kenntnisstand streben die **restlichen Bundesländer** derzeit keine Anschaffung einer Länderlizenz für ein kommunales Monitoring-Instrument an.

Arbeitsstand Quartiersbilanzierung

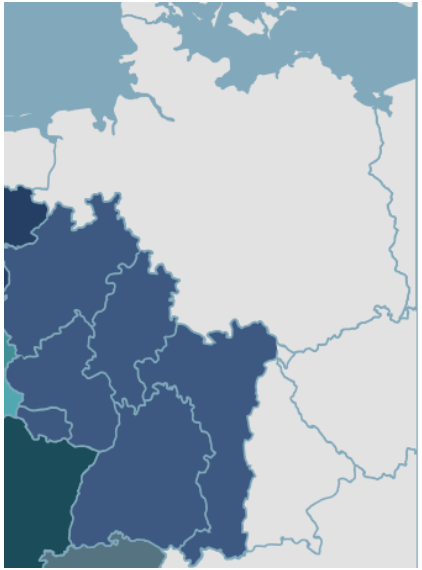
Vorstellung Arbeitsstand Quartiersbilanzierung (INTERREG-Projekt CAN)

- Separate Präsentation

Monitoring von Stadt-Land-Kooperationen

Erstellen von Modellen zur Anpassung von Angebot und Nachfrage und deren Erprobung in den deutschen Teilen der Region Nordwesteuropa. Folgende Schwerpunkte:

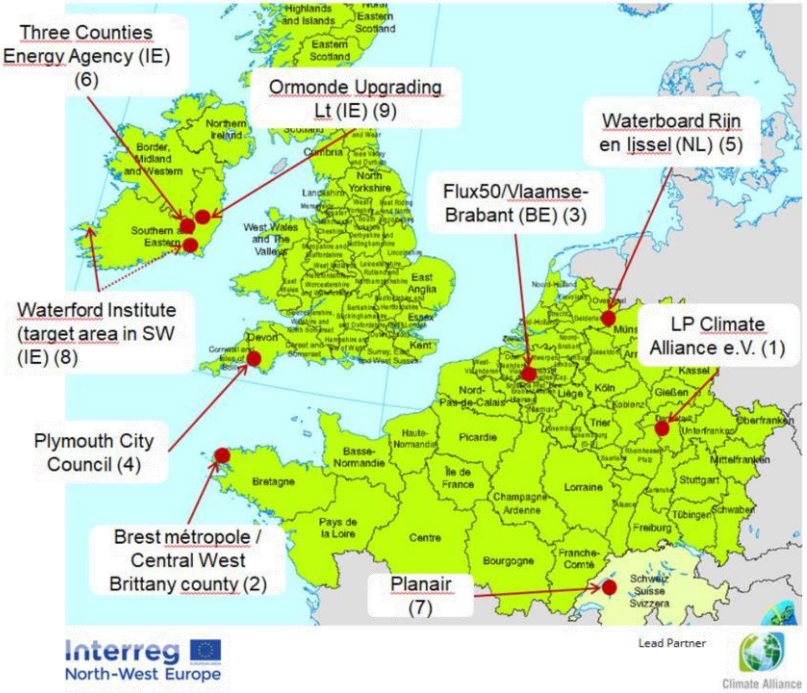
- Verfügbarkeit von EE-Produktion & -Lieferung,
- Nachfrage urbaner Räume nach EE aus der Region,
- Kopplung von Angebot und Nachfrage und
- Evaluierung von Methoden für EE-Angebots- und Nachfragemodellen.



Mögliche Bundesländer im Projekt: NRW, RlP, SL, HE, BW, Teile BY

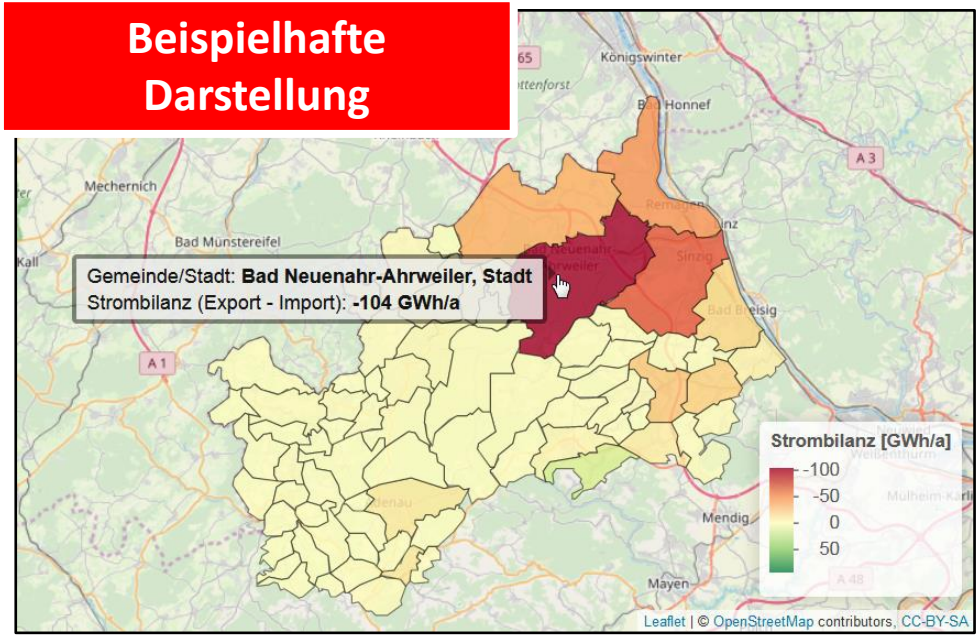
Interreg North-West Europe: Renewable Energy Regions (RegEnergy)

- Klimaschutz-Monitoring von Stadt-Land-Kooperationen in Deutschland als Teil von RegEnergy
- Europäisches Verbundprojekt
- 9 Partner in 7 Ländern der NWE-Region
- Projektlaufzeit: 10/2018 – 09/2022



Stadt-Land-Kooperationen: Die Aufgabe

Beispielhafte Darstellung



Quelle: https://enahrgie.ea-aw.de/

- Pilot-Regionen im deutschen NWE-Gebiet identifizieren/finden
- Einrichten einer thematischen Arbeitsgruppe zum Monitoring
  - Klimaschutz-Monitoring in Pilot-Regionen ermöglichen
  - U.a. geeignete Indikatoren (siehe Grafik) für die Beschreibung der Erzeugung und Nutzung von EE-Energie entwickeln
- Übertragbarkeit auf andere Regionen überprüfen
- Austausch über die Erkenntnisse mit Projektpartnern

Pause

Monitoring der bisherigen kommunalen Erfolge

Beispiel Nordrhein-Westfalen:

- Seit 2011 kostenfreies Angebot (ECOSPEED Region) für Kommunen seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Stand: August 2018

Monitoring der bisherigen kommunalen Erfolge

- 1.101 Kommunen
- 95 Mitglieds-kommunen
- 3 Mitglieds-kommunen nutzen den KSP

Beispiel Baden-Württemberg:

- Mit BICO2-BW kostenfreies Angebot für Kommunen seitens der Klimaschutz- und Energieagentur (KEA)

Stand: August 2018

Monitoring der bisherigen kommunalen Erfolge

Beispiel Bayern:

- Aktuell keine Initiative des Landes zur Unterstützung des kommunalen Monitorings
- Regionale Energieagenturen und Landkreise als Multiplikatoren
- Gute Vernetzung und Austausch der Verantwortlichen innerhalb der Regionen und des Bundeslandes
- Gute Beispiele beim Zusammenwirken von Landkreisen mit kreisangehörigen Städten und Gemeinden im Monitoring

Stand: August 2018

Monitoring der bisherigen kommunalen Erfolge

Wie kann die Ermittlung der bisherigen kommunalen Erfolge, bspw. bisherige Emissionsminderung(en) der Klima-Bündnis-Mitgliedskommunen, erfolgen?

- Die Überprüfung und Auswertung der Selbstverpflichtung der deutschen Mitgliedskommunen, insbesondere in der Aggregation, ist für die Geschäftsstelle aus mehreren Gründen derzeit schwer bis gar nicht möglich.
- Dadurch sind Erfolge der Mitgliedskommunen auch in anderen externen Rahmen (bspw. beim UN-Klimagipfel) zur Zeit kaum darstellbar.

» Ohne quantitative Monitoringergebnisse aus den (Mitglieds-) Kommunen kann die Bedeutung der Kommunen im Klimaschutz schwer nachgewiesen werden – sowohl nach innen, als auch nach außen.

THG-Minderungspotenzial(e) von Kommunen

Welche THG-Minderungspotenziale haben Kommunen in Deutschland?

- Wenn Potenziale innerhalb national vorgegebener Rahmenbedingungen **allein durch kommunale Aktivitäten** gesehen werden (z. B. überproportionaler Anteil von Elektro-Pkw in der Kommune durch kommunale Förderung).

Wie können kommunenspezifische Emissionsminderungspotenziale ermittelt und dargestellt werden?

- Abgrenzung und Definition der möglichen Beiträge der Kommunen
- Vor dem Hintergrund, dass man dann auf Bundesebene abschätzen kann, welche Rolle die deutschen Kommunen im Klimaschutz durch ihre Potenziale einnehmen.

Weitere Besprechungspunkte?

ggf. Wünsche von Teilnehmer*innen?

Stadt Offenbach:

- Wie kann das CO_2-Monitoring vereinfacht werden (Datenbeschaffung, Datenqualität)?
- Wie kann die CO_2-Bilanz mehr als heute zum Erfolg - auch zur Zielerreichung - beitragen?
- Welche Empfehlung gibt es für den Fördergeber?

Weitere Besprechungspunkte?

ggf. Wünsche von Teilnehmer*innen?

Stadt München:

- Eine Frage, die bei uns jetzt aktuell wird, ist die, **wie mit Klimaschutzmaßnahmen außerhalb des Stadtgebiets umgegangen werden** kann?

Stadt Potsdam:

- Haben **andere Kommunen sektorale Ziele** (z.B. für 2025, 2030 usw.) und verfolgen diese über die Ziellinie nach?

Weitere Besprechungspunkte?

ggf. Wünsche von Teilnehmer*innen?

Stadt Rheinberg (Teil 1):

In der allg. Diskussion steht seit Jahren…

- die Wahl des Bilanzierungstools für Kommunen/Landkreise,
- BISKO,
- Datenbeschaffung/Harmonisierung,
- Bilanzierungsaufwand,
- Nutzen (polit. Bericht, polit. Steuerungsinstrument, Arbeitssteuerungsinstrument .....)

Weitere Besprechungspunkte?

ggf. Wünsche von Teilnehmer*innen?

Stadt Rheinberg (Teil 2):

In der allg. Diskussion steht seit Jahren…

- Frequenz von kommunalen Bilanzierungen und
- Vollständigkeit von (kommunalen) Bilanzierungen (im Sinne von - werden überhaupt alle/ die wesentlichen/ die beeinflussbaren Handlungsfelder bilanztechnisch erfasst) und Ortsspezifikation.

Ausblick

Besprechungswünsche für das kommende AG-Treffen:

- Hannover: Erfahrungsaustausch zu der Datenbeschaffung und -bereitstellung der leitungsgebundenen Energieträger mit der Abgrenzungsproblematik der Wirtschaftssektoren (GHD, Industrie) zwischen Netzdaten (Lastprofilen) und Vertriebsdaten (Branchen)
- Erfahrungen mit Marktstammdatenregister (MaStR) der Bundesnetzagentur – MaStR-Webportal soll ab 04.12.2018 zur Verfügung stehen
  (Quelle: https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR)
- Erfassung von Eigenverbrauch
- Weitere Punkte bzw. Wünsche?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wollen Sie mehr erfahren?

Kontaktieren Sie uns!

Alexander Schacht
a.schacht@klimabuendnis.org

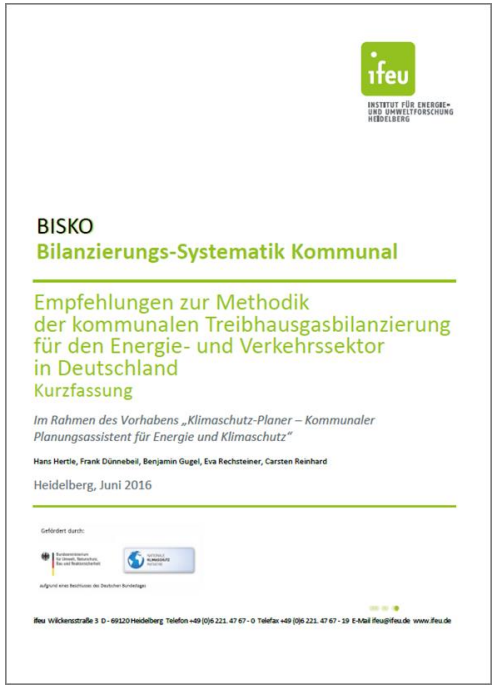
Klima-Bündnis

Europäische Kommunen in Partnerschaft mit indigenen Völkern der Regenwälder

Das weltweit größte Städtenetzwerk, das mit lokalen Maßnahmen dem globalen Klimawandel begegnet

klimabuendnis.org

BISKO: Bilanzierungs-Systematik Kommunal


BISKO
Bilanzierungs-Systematik Kommunal

Empfehlungen zur Methodik der kommunalen Treibhausgasbilanzierung für den Energie- und Verkehrssektor in Deutschland
Kurzfassung

Im Rahmen des Vorhabens „Klimaschutz-Planer – Kommunaler Planungsassistent für Energie und Klimaschutz"

Hans Hertle, Frank Dünnebeil, Benjamin Gugel, Eva Rechsteiner, Carsten Reinhard

Heidelberg, Juni 2016

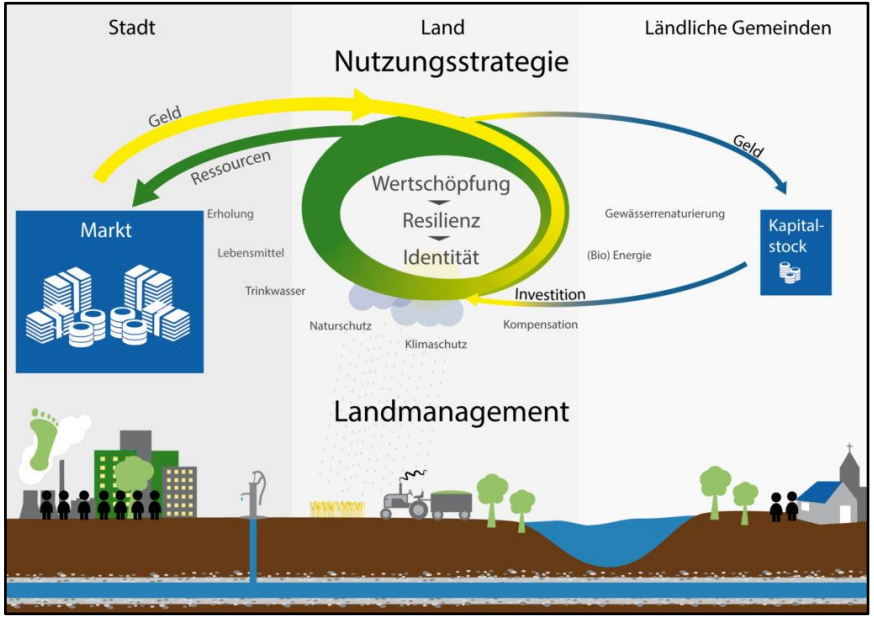
Die bundesweit vergleichbare **Basisbilanz**

- ist eine **endenergiebasierte Territorialbilanz**,
- wird **ohne Witterungskorrektur** dargestellt,
- weist die **Datengüte** als Hinweis auf die Aussagekraft aus,
- nutzt als **Stromemissionsfaktor den Bundesmix**,
- rechnet mit **CO_2-Äquivalenten und Vorkette**, und
- ermöglicht die **exergetische Allokation** bei der Kuppelproduktion (z. B. von Strom und Wärme in KWK-Anlagen).

Andere Elemente werden nachrichtlich erfasst und dargestellt (lokaler Strommix, Witterungskorrektur, Ökostrom und nicht-energetische THG-Emissionen).

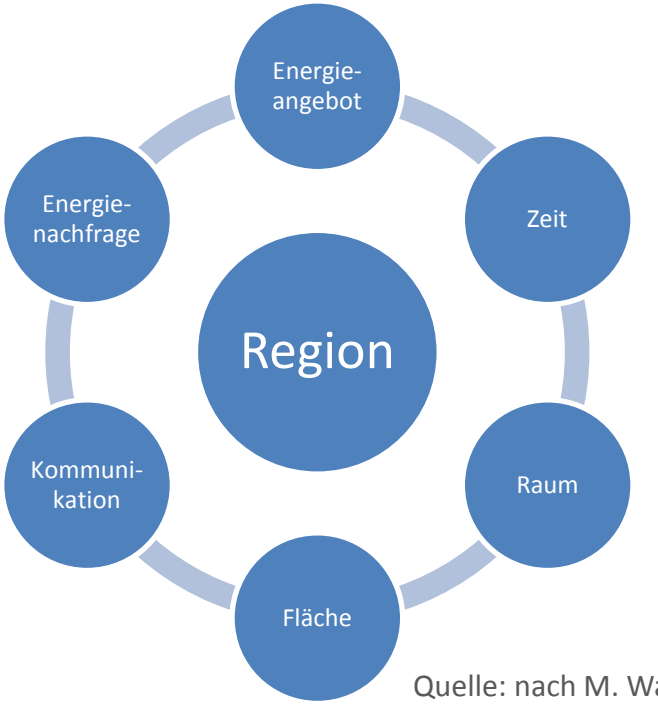
RegEnergy: Stadt braucht Land

- Zusammendenken funktionaler Beziehungen über administrative Grenzen hinweg zur Kooperation Nutzen von Synergien und Erarbeitung von Mehrwerten Stadt-Land-Partnerschaften
- Klimaschutz durch optimierte Ressourcenbewirtschaftung und verknüpfte Stoffströme



Quelle: https://wertvoll.stoffstrom.org/

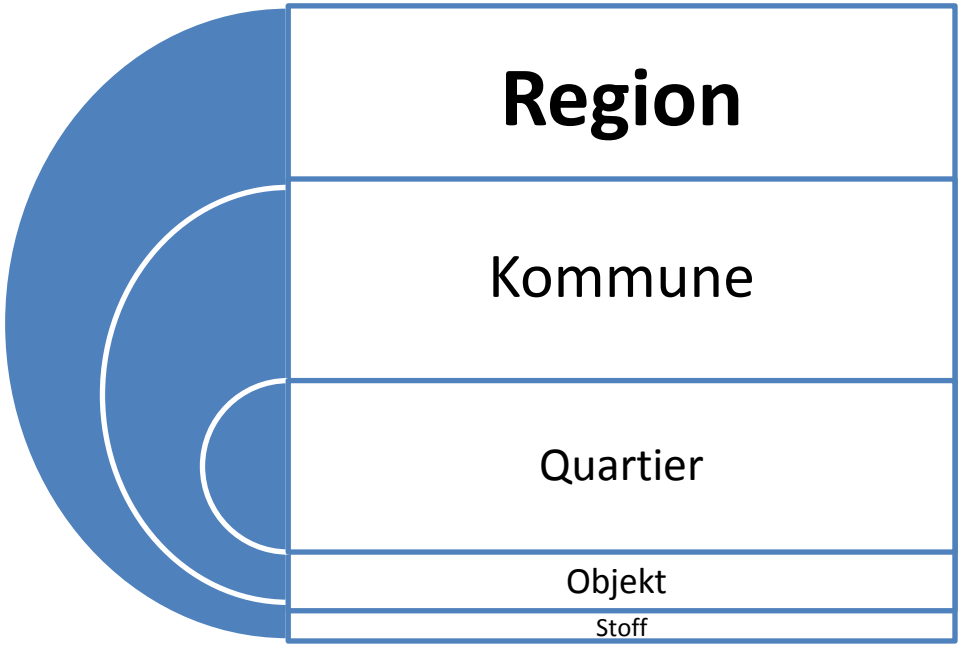
Stadt-Land-Kooperationen: sektorale Dimensionen



Quelle: nach M. Wangelin

- Neben einer Ausdifferenzierung nach Verbrauchs- und Erzeugersektoren sind bspw. für räumliche Energiekonzepte weitere Dimensionen notwendig
- Zusätzlich zu Energienachfrage und Energieangebot haben die Dimensionen Zeit und Raum sowie Fläche eine Bedeutung

Stadt-Land-Kooperationen: Der Raum



Quelle: nach M. Wangelin

- Ein Bilanzraum beinhaltet mindestens zwei Objekte, um deren Wechselwirkungen untereinander darstellen zu können
- Bezogen auf eine Region ist es wichtig, Information zum Energieangebot und der Energienachfrage (räumlich) darzustellen